

Merkblatt optimales Lüften

Einfach gesagt: Räume dürfen keine hohe relative Luftfeuchtigkeit aufweisen. Richtiges Lüften ist daher die wichtigste Massnahme gegen Schimmel:

Lüften Sie mindestens zweimal am Tag intensiv während fünf bis zehn Minuten (Stosslüften). Öffnen Sie dabei möglichst viele Fenster und Türen, die ins Freie führen, möglichst weit.

Lassen Sie die Fenster nicht länger geöffnet – auch nicht in Kippstellung! Letzteres reduziert die Wirkung und verschwendet Heizenergie.

Das Stosslüften gilt auch für das Badezimmer. Ist dies nicht möglich, dann lassen Sie den Ventilator mind. 15 Minuten lang laufen. Die Filter des Ventilators sollten Sie alle drei Monate wechseln.

Im Schlafzimmer kann ein Fenster in der Nacht leicht geöffnet bleiben.




Ein Raum sollte im Winter im Optimalfall 40% und im Sommer 60% relative Luftfeuchtigkeit aufweisen.

Die Raumtemperatur sollte kontinuierlich 20 – 21 Grad betragen.

Stellen Sie im Winter die Heizung nie ab.

Benützung der Wohnungen im Winter

Das ideale Wohnklima im Winter:

 17°C	Schlafräume: 17-20 °C
 20°C	Wohnräume: 20-21 °C
 22°C	Bad: 22 °C

Luftfeuchtigkeit: 30 - 50%

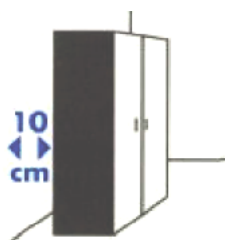
So wird gelüftet:



Die Wohnung muss mehrmals täglich (mind. 2-3 mal) während 5 Minuten durch vollständiges öffnen der Fenster mit Durchzug stossgelüftet werden.



Dauerlüften durch gekippte Fenster ist zu verboten, da sich die Bauteiloberflächen sonst zu stark abkühlen und sich dadurch Kondenswasser bilden kann. Zudem führt dies zu einem enormen Energieverlust und zu hohen Heizkosten.



Es sollten keine Möbel mit weniger als 10 cm Distanz an die Aussenwände gestellt werden, da dadurch die Luftzirkulation stark behindert wird.



Nach dem Baden, Duschen und Kochen müssen die entsprechenden Räume bei geschlossenen Türen gelüftet werden, um die entstandene Feuchtigkeit abzuführen.

Während dem Kochen ist der Dampfzug zwingend einzuschalten und ein Fenster zu kippen, damit trockene Frischluft nachströmen kann.

Bei grosser Personenbelegung oder beim Wäschetrocknen ist die Luftwechselrate durch mehrmaliges Stosslüften zu erhöhen.

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung darf keine nasse Wäsche getrocknet und auch keine Pflanzen und Wasserspiele aufgestellt werden.



Während dem Schlafen ist ein Fenster leicht zu öffnen (Türe schliessen und Heizung zurückstellen), damit die Feuchtigkeit im Schlafzimmer durch das Ausatmen nicht übermässig ansteigt.



Nach dem Aufstehen das Schlafzimmer kurz und gründlich lüften und anschliessend die Fenster wieder schliessen.

Die Verwaltung

Immosupport
by F+C Jenny AG